

Vertäll merr i'enen ...

Dat Familligenalbum



Et Matta un derr Paul wonnden en ienem schönen aulen bergeschem Hüsken. Wenn erre drei Enkelkenger te Besüeck koemen, wor emmer op herrliche Aat Le-wen em Hus. Die Kenger woren dat Sabine, derr Stefan un derr kleng Jan. De Oma Matta frounten sech, wenn se de Kenger eis en klien bittschen verwähnen kuen. Se kuenen jo och nit su oft kuemen, denn se wonnden wiet weg. Och derr Paul hatt sinnen Spaß un dätt alles förr die drei.

Et owes soten se alle en derr Stuow benien, als derr Stefan un derr Jan met ienem aulen Belderalbum vam Uuoler koemen. Dat Album leiten se op denn Desch. Derr Paul satt sech noh denn Kengern un schluog de ierschte Sitt op. Dat woren alles Fotos ut demm Paul sinner Kengertiet. „Wer sind denn die Leute auf den Bildern, Opa“, frogten et Sabine. Die Kenger kallten Huohdütsch, denn Platt kuenen se nit. Derr Paul vertoult denn Enkeln dann: „Das waren mein Vater und meine Mutter, eure Urgroßeltern!“

Doch do wor och en aulen Mann te sen, dä su nett un frünklech kiek. „Und der Mann, den ihr hier seht“, säit derr Paul en bittschen wiehmütig, „das war mein Opa Karl“. Derr Paul vertoult van sinnem Opa Kaalen ut derr Tiet, als he noch et Päulschen wor. He vertoult, dat alles su lebendig, dat die Blagen gespannt hen huerten. He zeigten denn Kengern och die aule Täschenuhr vam Opa Kaalen. Se erstrohten em schönen Glanz.

Als die drei dann em Bett woren un faste schliepen, klappten derr Paul dat Album tue. He kiek et Matta aan un säit: „Ech hann doch en guoden Opa gehatt!“ Do nohm dat Matta denn Paul en denn Arm un säit: „Glöv merr, dat hann die drei och!“



Heute mit einer Anekdote von Martha, Paul und ihren Enkeln: Ferdi Blome.

Ferdinand Blome
Obram Nr. 51

Mit Motorrad an die Mosel



Sommer, Sonne, Wein und Motorrad, das waren die Zutaten dieses sommerlichen Kurzurlaubes: Anfang August schnappten sich Petra und Michael Koch ihr Motorrad und „ritten“ an die Mosel. Von Traben-Trarbach aus wurde bei schönstem Sommerwetter nicht nur per Bike das schöne Mosel-Tal erkundet, der größte Nebenfluss des Rheins diente auch als willkommene Abkühlung. Typisch „moselanisch“ war auch die Schlafunterkunft von Petra und Michael Koch: ein Weinfass direkt am Fluss. Im Inneren war es natürlich nicht mit Wein gefüllt, sondern urgemütlich mit Bett, Sitzbänken und Tisch ausgestattet – was will man mehr. Dass vor'm Fass „Weinseligkeit“ bei den Berghausern aufkam, dafür sorgte gut gekühlter Weißwein – von der Mosel, natürlich – und eine CW, selbstverständlich! Ob Mosel oder Moskau, ob im Fass oder per Flieger, wenn Sie in den Winterurlaub fahren, machen Sie's doch wie das Ehepaar Koch und stecken Sie auch mal eine CW ein – wir würden uns jedenfalls über Ihr Foto sehr freuen!

Weihnachtsdorf im Burgholz

Burgholz. Zu einem Weihnachtsdorf wird am dritten Adventswochenende der Bahnhof Burgholz. Am 12. und 13. Dezember wird es an der Kaisereiche 23 Wunderwelten, Schmuck und Accessoires sowie Glühwein und Schönes aus Stoff geben. Mit dabei ist am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr unter anderem die Auftragsfloristik „artifleur“ von Sylvia Seiffert in der Händlerstraße sowie „VIELigran“. Mehr Infos gibt es im Internet unter der Adresse www.bahnhof-burgholz.de.

TiC Geister-Nebel sorgt für Feueralarm



Der Klassiker „A Christmas Carol“ von Charles Dickens begeistert neuerdings im TiC-Theater. Wie auch in der CW-Kritik auf der Seite 5 zu lesen, ist das anrührende Familienstück an der Borner Straße eine gelungene Einstimmung aufs Weihnachtsfest. Bei der Feuerwehr allerdings sorgte die Premiere am 1. Advent dafür, dass die Alarmglocken schrillten: Die Geister, welche den geizigen Ebenezer Scrooge nächtens heimsuchen, wurden nämlich in „dicken“ Theaternebel gehüllt – da löste die Brandmeldeanlage im Kulturzentrum Borner Schule aus.

Mit der adventlichen Besinnlichkeit war es da für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC) vorbei. Da sich der Alarm vor Ort aber ebenso auflöste wie die Geister-Schwaden, mussten nur die Brandmelder zurückgestellt werden – ein Happy End wie beim Dickens-Stück im TiC also...

25. Reibekuchenfest Lehrer bruzzelten für die Eltern



Zum 25. Mal lud der Schulverein Grundschule Rottsieper Höhe am vergangenen Freitag zum Schwelgen und Schlemmen: Zum Jubiläum des Reibekuchenfests stellten sich heuer die Lehrer der Schule im Dörper Süden an die dampfenden Bratgeräte und hatten alle Hände voll zu tun: Rund 70 Kilogramm Teig verarbeiteten sie zu knusprig-heißen Plätzchen. Obwohl er ins Schwitzen kam, freute das natürlich Schulleiter Gerd Stratmann, aber auch die Schulvereins-Vorsitzenden Norman Christ und Dörthe Mager-Struckmann – schließlich geht der Erlös in die Kasse des Vereins, der davon Anschaffungen ermöglicht, die man sich sonst nicht leisten könnte. Zum alljährlichen Aufgalopp in die Rottsieper Adventszeit gehörten aber nicht nur „Reibekuchen satt“ – Würstchen, Glühwein und Kinderpunsch sowie weihnachtliches Basteln machten das Schulfest auch bei der Jubiläumsausgabe zu einer runden Sache für Klein und Groß.

CFG Schüler helfen „Willkommen in Cronenberg“

Auch wenn sie nicht mehr „Nachbarn“ sind, weil die Notunterkunft im Sportzentrum seit den Herbstferien aufgelöst ist, beweisen die Schüler des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums (CFG) weiter ein Herz für die in Cronenberg untergebrachten Flüchtlinge: In der Noch-Kleiderhalle an der Küllenhahner Straße überreichten CFG-Schüler sowie die Lehrer Annette Fuchs-Rundner und Ralf Hedwig von den Fachgruppen Religion und Philosophie am CFG 750 Euro an das Dörper Bündnis „Willkommen in Cronenberg“.



Die Spende stammt aus Sammlungen und Verkaufserlösen im Rahmen des CFG-Tages. Schüler aus dem Religions- und Philosophie-Unterricht hatten zu diesem Tag der offenen Tür des Küllenhahner Gymnasiums ein „Café der Kulturen“ eingerichtet. Hier wurde nicht nur eine Ausstellung mit (historischen) Fluchtgeschichten gezeigt, sondern auch für die Flüchtlingshilfe verkauft sowie Spenden gesammelt. Zudem gingen Gymnasiasten spontan entlang der CFG-Tag-Meile durchs Schulzentrum und baten um weitere Spenden für „Willkommen in Cronenberg“. Die Ehrenamtlichen in der Kleiderhalle, vor allem auch die Flüchtlinge, die sich hier engagieren, zeigten sich von der Anteilnahme der Gymnasiasten ganz gerührt. „Thank you very much“, sagten sie immer wieder und freuten sich über die Geldspende. Übrigens: Die Ausstellung „Fluchtgeschichten“ des CFG ist noch bis Weihnachten im Pfarrzentrum Hl. Ewalde an der Hauptstraße 96 zu sehen.

FRIEDHOF ZU TEUER?

Die Alternative:



Flussbestattungen.de

Informationen und Kontakt unter:

www.flussbestattungen.de

02 02 - 66 08 33

Foto: © dieterundmarion / PIXELIO

Wir trauen uns!

Viviana Valasiadis
&
Thorsten Biehl

Am 5.12., um 16.30 Uhr, geben wir uns in der Ref. Kirche Cronenberg das „Ja“-Wort.

Oberheidt 45, 42349 Wuppertal

Cronenberger-Sport.de

Der Ergebnisdienst für Cronenberg

Wir kaufen Ihr Auto

- **Höchstpreis-Garantie**
- **Motorschaden / Unfall / Km-Stand egal**
- **Seriöse Abwicklung**
- **Bitte alles anbieten - ein Anruf genügt**
- **Bargeld bei Abholung!!!**

Tel. 021 91 - 4 62 73 26



Weihnachtswichtel

... aufgepasst!

Das perfekte Geschenk



Originalpreis
~~22,95 Euro~~
Sonderpreis
16,95 Euro

2x essen,
1x zahlen
und viele Rabatte

Jetzt zugreifen:

Ab sofort bei der Cronenberger Woche erhältlich

Kuffer Marketing GmbH
Würzburger Straße 5 | 93059 Regensburg

Gutscheinbuch.de